tourismus.nuernberg.de

Congress- und
Tourismus-Zentrale Nürnberg

Postfach 4248 | 90022 Nürnberg

Anlage 1: Stellungnahme der Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg zur vorgeschlagenen touristischen Nutzung

Im Rahmen der Prüfung der vorgeschlagenen touristischen Nutzung des Objekts wurde durch die Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg (CTZ) eine Bewertung unter funktionalen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten vorgenommen.

1. Lagequalität
Eine erfolgreiche touristische Nutzung als Tourist Information setzt eine zentrale Lage mit hoher Fußgängerfrequenz entlang touristischer Hauptachsen voraus. Das zur Diskussion stehende Objekt befindet sich außerhalb der Hauptachse Hauptbahnhof – Königstraße – Hauptmarkt – Kaiserburg und weist nicht die notwendige Passantenfrequenz für ein dauerhaft tragfähiges touristisches Angebot auf. Erfahrungen mit dem mobilen Info Bike haben deutlich gezeigt, dass jeder Standort außerhalb der Achse Hauptbahnhof – Hauptmarkt zu deutlich weniger Gästekontakten führt.
Darüber hinaus verfügen die beiden bestehenden Tourist Informationen über zusätzliche wichtige Standortvorteile:

- **Handwerkerhof**: Hohe Hoteldichte im direkten Umfeld sowie direkte Lage am Hauptbahnhof – einem der wichtigsten Ankunftspunkte für Gäste und somit zentralem „ersten Touchpoint“.
- **Hauptmarkt**: Zentraler Knotenpunkt für Besucher. Der überwiegende Teil der Gäste kommt während des Aufenthalts am Hauptmarkt vorbei. Zudem ist er Startpunkt für einen Großteil der Gästeführungen und Stadtrundfahrten sowie in direkter Nähe zu wichtigen Großveranstaltungen wie dem Christkindlesmarkt, dem Bardentreffen und anderen publikumsstarken Events.

2. Angebotsüberschneidungen und Wirtschaftlichkeit
Neben den strukturellen Nachteilen sprechen auch wirtschaftliche Erwägungen klar gegen einen dritten Standort. Die Tourist Information am Hauptmarkt kann gemeinsam mit dem saisonalen Betrieb der Tourist Information im Handwerkerhof die Nachfrage derzeit vollständig abdecken.
Es ist aus heutiger Sicht nicht von einer steigenden Besucherfrequenz auszugehen. Vielmehr wird erwartet, dass digitale Informationsangebote – insbesondere durch den zunehmenden Einsatz von Künstlicher Intelligenz – weiter an Bedeutung gewinnen, wodurch physische Anlaufstellen in ihrer Bedeutung konstant bleiben oder langfristig sogar an Relevanz verlieren könnten.
Eine zusätzliche Einrichtung wäre daher nicht wirtschaftlich zu vertreten.

3. Gebäudestruktur und Denkmalschutz
Auch die baulichen Rahmenbedingungen sprechen klar gegen eine touristische Nutzung als Tourist Information:

- Das Gebäude wirkt durch seine burgähnliche Erscheinung wenig einladend. Dieser Eindruck könnte allenfalls in geringem Maße verbessert, nicht jedoch grundlegend verändert werden.
- Massive Eingriffe in die äußere Erscheinung wären notwendig, sind jedoch aufgrund des Denkmalschutzes kaum denkbar.
- Die geschlossene Fassadenstruktur lässt weder geeignete Präsentationsflächen noch Schaufensterzonen zu.

Fazit:
Die CTZ kommt daher zu dem Ergebnis, dass das Objekt nicht für eine touristische Nutzung als Tourist Information geeignet ist. Die ungünstige Lage abseits zentraler Besucherströme, die bestehenden leistungsfähigen Strukturen, die wirtschaftlichen Überlegungen sowie die baulichen Einschränkungen lassen eine Realisierung nicht zu.

Nürnberg, 30.05.2025
Thomas Schmidt
Leitung Tourist Information